

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerruh'.

Sommerruh',
Wie schön bist du!
Nachtigallenseelen tragen
Ihre weichen, süßen Klagen
Sich aus dunklen Lauben zu.
Sommerruh',
Wie schön bist du!

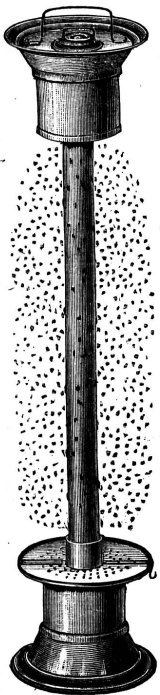
Klare Glockenklänge klingen,
Aus der Lüfte lauen Schwingen,
Von der mondumblichtigen Flut.
Sommerruh',
Wie schön bist du!

Welch ein Leben, himmlisch Weben!
Engel durch die Lüfte schweben,
Ihrer blauen Heimat zu.
Sommerruh',
Wie schön bist du!

Christ. Schab.

Die Insektenplage.

Es gibt Jahrgänge, wo die Insekten in außerordentlicher Menge sich einstellen, so daß man ihrer kaum Herr werden kann. Ein solch unerbetener und unwillkommener Segen bringt für die ordnungsliebende und erakte Hausfrau viel Sorge und Verdruß, so daß der Sommer ihr fast zur Qual wird. Denke man nur an die Invasion der Motten, der Fliegen, der Flöhe, Wanzen und dergleichen mehr. Kann dadurch nicht empfindlichen Menschen mit reizbarer Haut jeder Genuß verunmöglicht, können sie nicht der Ruhe und sogar der Gesundheit beraubt werden? Wo eine dieser lästlichen Plagen in einem Hause überhandnehmen will, da bedarf es des Zusammenwirkens aller Kräfte, um dieselbe mit Erfolg zu bekämpfen, und es ist oft unbedingt notwendig, auch die Umgebung der Wohnung oder des Hauses nach dieser Hinsicht in Betracht zu ziehen. So wird die sorgliche Hausfrau im Sommer ihre Wöden möglichst fleißig aufwischen und zwar mit einer heißen Chloralkaliflössung und nachher mit einer siedend heißen Alaunlauge, die man nicht auf trocknen darf. Fleißiges und ergiebiges Wischen tötet die Brut der Flöhe. Polstermöbeln und Teppichen sollte im Sommer mög-



lichst wenig Ruhe gelassen werden. Klopfen und Bürsten derselben ist unerläßlich. Dann wird sich die kluge Hausfrau hüten, ihre Betten auf einem Plag zum Lüften und Sonnen aufzulegen, wo vorher eine Hausgenosin oder ein Nachbardi die ihrigen liegen hatte. Wo Haustiere gehalten werden, ist das fleißige und gründliche Waschen und Bürsten derselben unerläßlich. Ueberaus lästig und unappetitlich sind auch die Fliegen, die in Küche und Zimmer ihr aufregendes Wesen treiben. Wo acht-same Personen ihres Dienstes walteten, da wird man das freche Geflügel, das sich nachts an den Decken der Lokale ausbreut, hervorstechendsten Plag ein. Wenn der dazu verwendete Kettelbeim von richtiger Beschaffenheit ist, so funktioniert dieser Fliegenfänger vortrefflich und, wenn er an der Decke aufgehängt wird, in ganz decanter Weise, so daß

das Feingefühl nicht im mindesten beleidigt wird. Zu beziehen ist dieser Fliegenfänger bei der Firma Richard Fürst in Frauendorf 1, Post Wilschhofen, Niederbayern. Sehr zweckmäßig ist auch das Aufhängen von Flaschen, zur Hälfte mit Wasser und mit etwas Honig oder süßen, eingedickten Früchten gefüllt, an der Außen-seite des Hauses (Süd- oder Westseite). Die Wespen suchen in erster Linie diese Gelegenheit ab und, einmal in der Flasche, bleiben sie gefangen, weil sie den Ausweg nicht mehr finden. Das beste Mittel, um Fliegen-, Mücken- oder Wespenstiche unschädlich zu machen, ist das sofortige Bestreichen der Stelle mit Salmatgeist oder „Eau de cologne“ und nachherigen Umschlagen von Salzwasser.

Das erste Erfordernis zur Einschränkung oder Vertilgung der sommerlichen Insektenplage ist peinliche Kecksamkeit und Kecksamkeit und ein zweckmäßiger und fortgesetzter Gebrauch der durch Erfahrung approbierten Mittel.

Hochzeitsreisen vor der Trauung.

Ein höchst origineller Hochzeits- oder vielmehr Brautstandsgebrauch ist unlängst von einem etwas excentrischen Brautpaar in dem für solche Ideen sehr empfänglichen Yankee Lande eingeführt worden. Mr. Clarence Matay und seine Auserwählte Miss Katharina Duer aus New York haben sich vor kurzem auf eine „vorhochzeitliche“ Honigmonatstour durch ganz Kanada begeben, die erst zwei Tage vor dem für die Hochzeit bestimmten Termin ihr Ende erreichen soll. Selbstverständlich reisen die jungen Leuten in Begleitung, und zwar besteht diese Begleitung nicht in einer älteren Anstandsdame, sondern noch in einem Trupp junger Damen und Herren aus der besten Gesellschaft New Yorks. Der speciell für diese eigenartige Reisegeellschaft hergerichtete Zug ist mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet. Außer einem Salon, einem Speisesaal und mehreren kleineren Abteilungen enthält der Zug für je zwei Damen oder Herren stierliche Schlafcoupés, mehrere Badezimmer etc. Von den kostbaren Geschenken, die das Brautpaar am Tage der Abreise von allen Seiten erhielt, erregte ein überaus wertvolles Reisesouvenir aus der schillernden Haut einer südamerikanischen Schlange die Bewunderung selbst der verwöhnten Freudeninnen der Braut. Sämtliche Flacons und Büchsen sind mit schwebelnden Stöpseln und Deckeln versehen, auf denen das Monogramm des glücklichen Paares in echtem Diamant prangt.

Eine derartige Hochzeitsreise vor der Trauung werden sich aber — wenn die Sitten wirklich Eingang finden sollte — jedenfalls nur die Obersten der oberen Zehn-tausend leisten können.

Blutarmut und Bleichsucht.

Die aufs äußerste gesteigerten Anforderungen, die unsere Zeit an jedermann stellt, haben jene Ueberbürdung der Schuljugend verurteilt, welche die körperliche Entwicklung derselben im Vergleich zur geistigen benachteiligt. Statt ferngelagerter, pausbäckiger und übermühter Buben begegnen wir überall schwächlichen, abgemagerten und blutarmen Kindergekalten, in den begüterten Klassen nicht minder als in den Arbeiterfamilien. Treten indes noch schädliche äußere Umstände hinzu, werden die Kinder anstatt mit Mütterlichkeit mit fraglichen Surrogaten aufgezogen, fehlt der Jugend in den engen, dampfen Höfen der großstädtischen Mietskasernen Licht und Luft, so ist das Ueberhandnehmen von Blutarmut und Bleichsucht, die oft genug die Vorläufer stofflicher Krankheiten, von Typhus und Schwindel sind, nur allzu erklärlich. Alle diese Krankheiten entspringen zumeist der einen Quelle der unrationellen oder mangelhaften Ernährung, und nur ein radikalheilendes Mittel kann sie bekämpfen: Belebung des Appetits, Sebung der Kräfte, Erneuerung und Bereicherung des Blutes. Darum hat die Wissenschaft unermüdet nach Kräftigungsmitteln gesucht und solche auch gefunden. Eines der ausgezeichnetsten Präparate dieser Art ist die Somatose, welche die Fehler mangelhafter Ernährung in kürzester Zeit beseitigt und bei den schwächlichen Personen bald eine geradezu überraschende Gewichtszunahme erzielt. Zahlreiche ärztliche Atteste bezeugen diese unerreichbare Wirkung der Somatose, die auch Wöchnerinnen, sowie schwächlichen Personen überhaupt, insbesondere aber nach erschöpfenden Krankheiten dringend als bewährtestes Kräftigungsmittel empfohlen werden kann, da sie die Dauer jeder Refouvalenz verkürzt.

Neues vom Büchermarkt.

Rechtschutz der Zeitungs- und Buchverleger. Ein Beitrag zur ungenügenden Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes durch die Gerichte. Von Dr. jur. Werner Brandis. Verlag von Franz Lippert, Berlin.

Die Schrift ist dazu angethan, hauptsächlich Verleger, Schriftsteller und Juristen zu interessieren. Sie leistet den vollständigsten Beweis, daß nicht jedes gerichtliche Urteil auch dem untrüglichen Rechtsbewußtsein des Volkes entspricht.

„Das Spizenklöppeln.“ Nachgelassenes Werk von Frieda Lippert-Heide.

Den hochgespannten Erwartungen, welche die erste Lieferung dieses begebenen Werkes erregt hatte, wird durch die soeben erschienene zweite Lieferung vollaufentsprochen. An den Schluß der Nebungsmuster reihen sich in gesonderten Kapiteln Lorchon, Schwedische und Flechtspizen. Jede dieser Spizenarten ist durch die schönsten charakteristischen Muster vertreten, jedes Muster von Aufwände und Tabelle begleitet; der jeweilige erläuternde Text beginnt mit interessantem geschichtlichen Notizen über die Herkunft der Spizenarten. Nachdem unsere Damen dank der vereinfachten Lehrmethode des Werkes die Klöppelkunst spielend erlernt haben, werden sie nunmehr die schönen Vorlagen mit Vergnügen nacharbeiten. Gleich der ersten ist die zweite Lieferung zum Preise von 75 Hfg. durch alle Buchhandlungen zu beziehen; die übrigen vier Lieferungen sollen in kurze folgen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. in J. Das Patent allein als Kindergärtnerin that's nicht. In der Theorie kann eine junge Tochter tabellos beschlagen sein, und sie kann mit ihrer Methode bei einem Kinde auch ein treffliches Resultat erzielen, bei einem zweiten und dritten, anders veranlagten aber kann ihre möglicherweise noch so treffliche Methode vollständig versagen, wenn sie nicht in erster Linie gelernt hatte, die schon beim kleinen Kinde ganz deutlich zu Tage tretende Individualität zu berücksichtigen. Sie dürfen also mit Recht mißtrauisch sein, wenn die Kindergärtnerin von der ersten Stunde an nach ihrer angelegenen Schablone die Kinder zu Spiel und Beschäftigung zwangsweise nötigt, ohne sich erst mit den Kindern vertraut zu machen, ohne ihre Art kennen zu lernen und ohne sich darüber zu belehren, wie die Kleinen ihre Zeit bis jetzt zugebracht haben. Hier ist kein volles Verständnis für ihre Aufgabe zu erwarten, kein weiser Blick und keine natürliche Begabung. Lassen Sie es an der nötigen beobachtenden Aufsicht nicht fehlen, bis Sie sich ein sicheres Urteil gebildet haben. Die Sache ist zu wichtig, um sorglos zu sein.

Frau J. A. Wenn Sie der Behandlung ihres bisherigen Arztes kein Vertrauen mehr entgegenbringen können, so sprechen Sie sich offen aber schonend darüber aus. Wenn er selber sieht, daß trotz langer Zeit fortgesetzter und wechselvoller Behandlung seinerseits keine Besserung zu Stande kommt, kann der Arzt es Ihnen sicher nicht verübeln, wenn Sie einen Versuch mit einer andern Heilmethode machen. Ob diese von Ihnen gewählte Heilmethode ihm nun imponiert oder nicht, das gibt Ihrem bisherigen Arzt keine Berechtigung, Sie darüber scheel anzusehen oder seinen Unwillen Ihnen fühlbar zu machen. Er hätte vielmehr Ursache, sich beleidigt zu fühlen, wenn Sie seine Behandlung sich scheinbar weiter gefallen ließen aus irgend welchen Rücksichten und daneben aber die Ratlosigkeit eines andern durchführten und wäre dieser andere auch nicht Inhaber eines Patentes. Das Patent oder Diplom allein verbürgt noch lange nicht die unfehlbare Richtigkeit im Falle. Sie haben das natürliche Recht, um Gesundheit und Leben alles zu tun, was Ihnen zweckdienlich erscheint. Nur dann ist der Staat berechtigt, Ihnen nach dieser Richtung gesetzliche Vorschriften zu machen, wenn er nicht unbedingt den Erfolg garantieren kann.

Frau B. in H. Vergessen Sie Ihre Anfrage über den Kurort Ungerns diene Ihnen folgendes: Das Kurhaus Ungerns wird uns von einem heimgekehrten Kuranten wärmstens empfohlen. Die Lage ist wundervoll, die Bedienung tabellos, der gesellige Umgang herzlich und familiär, die Gelegenheiten zur Unterhaltung durch Sport und Spiel mannigfaltig, die Luft stärkend und rein und die Beschäftigung ebenso splendid als sorgfältig, und die Pensionspreise für das Gebotene außerordentlich bescheiden. — Das Glück scheint dieses Jahr denjenigen holder zu sein, die ihre Ferien nicht im Frühsommer antreten dürfen. — Wohin Sie sich nun zu Ihrem Ferienaufenthalt auch wenden: Wir wünschen Ihnen schönes Wetter, ungebrochene Gesundheit, guten Humor, aufregende Gesellschaft und ein paar leistungsfähige Wanderfüße. Und dann erwarten wir gelegentlich eine hübsche kleine Schilderung.

Herrn A. F. in B. Versuchen Sie es mit der Blumenzucht im kleinen. Diese Thätigkeit ist so außerordentlich anregend und beglückend für ein sinniges Frauengemüt, daß Sie gewiß einen günstigen Einfluß konstatieren können nach einiger Zeit.

Anna am Strande. Es steht ganz bei Ihnen, den Brauch mitzumachen oder nicht. Indes würden wir Ihnen raten, den Aufzeichnungen der guten, unter dieser Sitte aufgewachsenen und alt gewordenen Frau freundliche Rechnung zu tragen. Solche Rücksichten sind die Jungen den Alten schuldig.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[1373]

sowie schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 **Ball-Seide** v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 **Seiden-Grenadines** „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 **Seiden-Bengalines** „ „ 2.15—11.60
 per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgeben.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flechten, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalensirup Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genügend bekannt ist und den die Aerzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [1117]

Hauptdepot: **Apothek Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. Seidgen in Fribourg schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämato-gen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämato-gen leistete ge-

radezu Erstaunliches. Nachdem Patientin drei Tage lang täglich zwei Gläser voll eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlaufe von ca. drei Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.“ Depots in allen Apotheken.

Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim

für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Ein Appretmittel von bester Güte ist die sehr rasch in Aufnahme gekommene **Reinheitsmittel** mit der **Röwenmarke**. Wer hauptsächlich schöne Seremo-Wäsche erzielen will, der sollte sich keiner andern Marke bedienen. [1679]

Welche glückliche Tante oder liebevolle Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings Baby = Ausstattung mit Spitzen und Stidereien hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünscht nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche geschmackvoll auszustatten? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparbarkeit auf die Anschaffung solcher Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stidereien von Grund auf selber an, mache sie nabeifertig und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbst liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erbehalte ich unter Nachnahme kostenfrei. Fleißige Arbeiterin M. S. 1059.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ankaufsbefehlen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre besetzt sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine lesen und sich nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchsenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiiformat beigelegt. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sich in sämtlichen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen, tüchtig auszubilden. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 1725 befördert die Expedition d. Bl. [F V 1725]

Eine Waise von 21 Jahren aus sehr guter Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, in staatlicher Anstellung und als Privatlehrerin bewährt, sucht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung in der Schweiz. Auf honeste Behandlung wird in erster Linie reflektiert. Die Besoldungsfrage wird dieser untergeordnet. Beste Referenzen, Zeugnisse und Photographie stehen gerne zur Verfügung. Offerten unter Chiffre J S 1726 befördert die Expedition d. Bl. [F V 1726]

Wüsste vielleicht eine der freundlichen Leserinnen der lieben „Frauen-Zeitung“ einer jungen, gebildeten Tochter aus achtbarer Familie eine angenehme Stelle als Bonne oder Gouvernante zu größeren Kindern, als Gesellschafterin zu einzelstehender Dame oder zur Aushilfe in dem Bureau eines Hotels oder Fremdenpension für künftigen Winter im Süden? Reflektantin würde freundliche Behandlung hohem Salär vorziehen. Offerten unter Chiffre F V 1729 sind an die Expedition d. Bl. erbeten. [F V 1729]

Eine durchaus charaktervolle Tochter, die den Beruf als Damenschneiderin gründlich erlernt hat, sucht bei allein-stehender Dame passende Stelle oder auch in ein feines Herrschaftshaus, wenn möglich auf dem Lande. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Chiffre A S 1727 zur Übermittlung zu richten. [1727]

Auf Anfang September wird in ein gutes Haus in Bern ein braves Mädchen gesucht, das den Zimmerdienst versteht und auch glätten kann. Offerten unter Nr. 1733 befördert die Expedition d. Bl. — Gute Empfehlungen sind notwendig. [1733]

Eine gebildete Tochter, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Gesellschafterin zu einer Dame oder einem Herrn oder zur Beaufsichtigung eines grösseren Haushaltes oder als Lehrerin in eine Haushaltungsschule oder Pension. Am liebsten ins Ausland. Offerten unter Chiffre K L 1715 befördert die Exped. d. Bl. [1715]

Gesucht:

eine tüchtige Arbeiterin und eine Tochter zur weiteren Ausbildung zu einer ersten Damenschneiderin. Gefl. Offerten unter Chiffre A G 1710 befördert die Expedition d. Bl. [1710]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Bernalpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.

Welche

Inhaberin eines Ladens

mit guter Frauenkundschaft übernimmt als sicheren Nebenverdienst

die Ablage

einer bewährten chemischen Waschanstalt und Kleiderfärberei? [1687]

Angebote aus der ganzen Schweiz unter Chiffre A Z 1687 an die Expedition d. Bl.

„AURORA“

Sanatorium für Nervenkrankhe

am Thalweil bei Zürich. [1302]

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.

Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie, Familienanschluss, Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden, Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt: **H. Grob-Egli.** **Dr. Bertschinger.**

Koch- und Haushaltungsschule

von Frau L. Herzog geleitet.

Birmansgasse 27 BASEL Birmansgasse 27.

Prospekt zur Verfügung. — Prima Referenzen.

Es empfiehlt sich bestens Frau Witwe Herzog. (H 3922 Q) [1719]

Erholungsbedürftigen

Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zu-sagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milkturen. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Herbstkurs vom 1. November bis 20. Dezember. Kursgeld Fr. 130—150.

Winterkurs vom 6. Januar bis 24. Februar. Kursgeld Fr. 100—120.

Ausserdem zum erstenmal: **Französischer Kurs** vom 1. Nov. bis 28. Febr. Kursgeld Fr. 300—400, je nach Zimmer. Prospekte stehen zu Diensten. [1728] (O H 1724) **Christen, Marktgasse 30, Bern.**

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, sog. Julienne, füge etwas [1693]

MAGGI'S

Suppenwürze hinzu und deren **Schmackhaftigkeit wird überraschen.** Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Eine konfirmierte Tochter aus guter Familie wünscht für ihren eigenen Bedarf das Nähen zu erlernen an einem Orte, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich auch in die übrigen Hausarbeiten gründlich hineinzuversetzen. Nähere Auskunft erteilt **Phil. Wäppli, Lehrer, Brunnadern, St. Gallen.** [1709]

Ein Mädchen

französisch und deutsch sprechend, das eine zweijährige Lehrzeit im Weissnähen gemacht, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau in eine bessere Familie. Gefl. Offerten sind zu richten an **Mad. David Strauss, Neuchâtel.** [1721]

Gesucht:

in ein besseres Privathaus ein junges, ordnungsliebendes Mädchen von gutem Charakter als Stütze der Hausfrau. Offerten unter Nr. 1723 befördert die Expedition d. Bl. [1723]

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als [1722]

Gesellschafterin

bei einer ältern Dame. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre A B 1722 befördert die Expedition. [1722]

Eine junge, gebildete Tochter aus achtbarer Familie, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, in den Handarbeiten, im Klavierspiel und in den Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle auf einem Bureau, in einen Laden oder zu einer Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 1706 befördert die Expedition d. Bl. [1706]

Gesucht per sofort: eine Volontärin

die sich neben einem Chef in der **Kochkunst** vervollkommen möchte. Offerten sind zu richten an **Hotel Richemont, Montreux.** (H 3981 M) [1713]

An Eltern und Vormünder!

Eine alleinstehende, achtbare Tochter in Montreux, in prächtiger Lage wohnend, wünscht 5—8

junge Mädchen

aufzunehmen

welche zur Erlernung der französischen Sprache die ausgezeichneten Schulen von Montreux besuchen könnten. Anfang der höheren Klassen am 23. August. Gute, kräftige Nahrung und luftige, gesunde Zimmer für je 2 Mädchen. Pensionspreis per Jahr ohne Wäsche Fr. 900. Um nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mlle. von Arx, rue de la gare, Montreux.** (H 4079 M) [1707]

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

[1714]

Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nährkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteile noch immer nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolate noch in weit grösserer Masse, als dies jetzt schon der Fall ist, als vorzüglichstes und gesündestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Wie viele um die schwankende Gesundheit ihrer Kinder besorgte Mütter könnten die bleichen Wangen und schmalen Gesichtchen ihrer kleinen Lieblinge frisch und rosig aufblühen sehen, wenn sie denselben anstatt dem für Kinder nachgewiesenermassen sehr schädlichen Kaffee regelmässig Chocolate oder Cacao als Nahrung reichen würden. Denn Kaffee ist für Kinder und nervöse Menschen Gift, während wir in dem Cacao das idealste vegetabilische Nahrungsmittel besitzen, welches überhaupt existiert. Ihre ausserordentliche Nährkraft verdankt die 10—12 cm lange und 5—7 cm breite, gelblich-rötliche, nach dem Trocknen braune Frucht hauptsächlich dem Umstande, dass sie volle 50 Prozent Fett (die sogenannte Cacaobutter), ferner 14—21 Prozent Eiweisskörper bei bloss 5,5 Prozent Wasser enthält. Wenn sie jene Bestandteile zu der nahrhaften Erdenfrucht machen, so gestalten die Cacaobohne andere ihr eigentümliche Bestandteile z. B. das so genannte Theobromin, in dem von Woskressnack de s., Cacaorot“ zu einem die Verdauung sehr befördernden Magenmittel. Während n verschiedenen Reisenden und Naturforschern verkannt und angezweifelt icker Linné den einzig dastehenden und beispiellosen Wert dieser Pflanze als n Gattungsnamen „Theobroma L.“ (Götterspeise). Da nun unter den Gebildeten immer mehr als eigentliches regelmässiges Nahrungs- und nicht nur als angerichliche Naturprodukt durch die rastlose Energie und den glücklichen Unternehm, welchem ohne Zweifel ein Hauptverdienst für die praktische Einführung und ls in Europa zufällt und dessen unermüdlichem Fleisse es in allererster Linie zu gkeit im Verhältnisse zu dem enormen Nährwerte auch den weniger bemittelten s gewiss jedermann interessieren, auch etwas über die Geschichte des Cacaos er aussert sich darüber folgendermassen: Die Sage schreibt dem Propheten Quetzalcoatl, der in der Nähe der Stadt Tula (Staat Pamaulipa, Central-Amerika) lebte, die erste Kultur des Cahuatl (so hiess der Cacaobaum ursprünglich) zu. Da er sich durch seine Kenntnisse und seine Weisheit einen grossen Namen gemacht hatte, wurde er zum Haupt der Stämme von Anahuac gewählt. Quetzalcoatl, aber also von Ehrgeiz getrieben, strebte nach der Unsterblichkeit, doch von Wahnsinn erfasst, verliess er seine Pflanzungen, durchpilgerte Yucatan und wurde vom grossen Geiste hinweggenommen. Seine Schüler, welche seine Kenntnisse in der Baumzucht geerbt hatten, übertrugen diese durch Einweihung in die Geheimnisse auf neue Jünger. Auf diese Weise verbreitete sich der Cahuatl über ganz Centralamerika. Die eingeborenen Völkerschaften, in ihrer Dankbarkeit gegen den Propheten, der sie den kostbaren Baum kennen gelehrt hatte, verehrten ihn unter dem Namen Votan, welcher es Wort in der Tzotzil-Sprache bedeutet. Der Cacaobaum war ihm als Herrscher anheimelnd. Nach den Angaben geregelten Pflege. Nach den Angaben zurechtgefasst desselben. Sie h rere Male des Tages. Als Cortez M teztuma als eine Hauptquelle des La xander von Humboldt hat diesen Gebr und Vera Cruz bezahlten an Montezuma b berechneten Kerne berechnete man nn ach C on tle, Xi qu ipil un so der 24, 00 OBohn en. Montez um a hatte un nd dass man da rin mehr als 40,000 Cargas in Weide nkörben vo rland, die in wendig v er kittet, und r eihen we ise wie Kufen aufgestellt waren. Die Körbe waren so gross, dass 6 Mann nur mit Mühe einen davon zu tragen vermochten. Die Spanier adoptierten, wenigstens teilweise, diesen Brauch. Einige Zeit nach der Eroberung galten 200 Bohnen einen Real gleich 60 Centimes. Gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts hatten 1000 Cacaobohnen den Wert von 12,5 Realen gleich Fr. 7.50. Als Humboldt Mexiko bereiste, bediente man sich der Cacaobohnen noch als Kleingeld; 6 Bohnen galten 5 Centimes. Es war sogar die Rede davon, in Castilien die Scheidemünze durch den Cacao zu ersetzen; aber dieses Münzsystem passte doch zu wenig für die fortgeschrittene Civilisation, und Europa hat jenes Produkt immer nur als Nahrungsmittel, besonders in der Gestalt von Chocolate, verwendet. Das Wort Chocolate hatte bei den Indianern ein Getränk bezeichnet, welchem Cacao beigemischt war. Es war dies ein Gericht, aus Maisbrot und grob gemahlenem Cacao zubereitet, das Ganze in Wasser aufgekocht und mit einer sehr starken Dosis spanischer Pfeffers gewürzt. Die Spanier verfielen auf die Idee, diese Zuthaten durch den Zucker der canarischen Inseln zu ersetzen, und seitdem verbreitete sich diese neue Zubereitungsweise, welche den an und für sich etwas bitteren Geschmack des Cacao versüsste und sich bis heute erhalten hat, in ganz Spanischamerika. Man nahm die (Fortsetzung folgt)

Kaffee! Kaffee!

Probieren Sie

- 5 Ko. Kaffee Santos prima feinst erlesen Fr. 6.—
 5 Ko. Kaffee Campinas, perlgrün, superieur „ 8.—
 5 Ko. Kaffee Guatemala, gelb, hochfein „ 10.—
 5 Ko. Kaffee Malabar, gelb, grossbohlig, I. Qualität „ 14.—
 Nur reinschmeckende Qualitäten versendet franko per Nachnahme [1720]

J. Schwarzmann
Billig-Magazin.



Zerstäuber
Blumen-Spritzen
Rafräichisseurs
 in einfacher u. eleg. Ausstattung
Lance-Parfum „Rodo“
 gefüllt [1735]
Spritzflacons
Fixier-Spritzen etc.

C. Fr. Hausmann
 Hecht-Apotheke
ST. GALLEN.
 Sanitäts- i. d. Hechtapoth. 1. St.
 Geschäfte Kugelgasse 4, 1. St.

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G) 1614] J. A. Zuber, Flawil.

Herz's

Haferflocken, Kinderhafermehl, Rizena, Weizena, Céréaline, Suppeneinlagen und Dörrgemüse von unübertroffener Güte.

M. Herz, Präservenfabrik, Lachen.

grösste Auswahl
 neuester Kleiderstoffe
Stets Damen- und Kinderconfection
 wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 **Bruppacher & Co.,** auf Dorf, Zürich.
 Muster-Kollektionen und Auswahlsendungen bereitwilligst u. franko.

Institut für junge Mädchen

Melle. J. Dubois, institutrice

Faubourg du Lac 21, Allée du Jardin anglais, Neuenburg (Schweiz).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen Koch-, Plätt-, Lingerie- und Konfektionskurs theoretisch und praktisch mitzumachen. — Ich garantiere, dass mit meiner diplomierten Methode jede junge Tochter bald im stande sein wird, alle ihre Kleider selbst anzufertigen. Fräulein, die nur einen Kurs (Dauer 3 Monate) nehmen wollen, haben zugleich die beste Gelegenheit, sich in der französischen Sprache zu üben. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Erkundigungen bei früheren Schülerinnen. Geprüfte Lehrerinnen für Französisch und Englisch. Prospektus stehen zu Diensten. [1724]

Capolago, Luganensee.

Station der Gotthard- und der Monte-Generoso-Bahn. ½ Stunde von Lugano.

HOTEL PENSION DU LAC.

Prächtige, ruhige Lage am See mit ausgezeichnetem, zuträglichem Klima für Erholungsbedürftige. Schweizer Familien aufs beste anempfohlen. Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung. Ruderboote. Fruchtvolle Spaziergänge. Gute bürgerliche Küche. Sehr bescheidene Preise. Nähere Auskunft erteilt gerne Der neue Besitzer: Baumgartner-Schmid. 1467]

Gelenkrheumatismus.

Ein heftiger Gelenkrheumatismus mit hochgradigen Schmerzen und Anschwellung der Gelenke hatte mich derart heimgesucht, dass ich bettlägerig war und mich fast nicht mehr bewegen konnte. Von diesem schmerzhaften Leiden hat mich die Privatpoliklinik in Glarus, an welche ich mich, veranlasst durch die vielen ausgeschriebenen Heilungen, wandte, durch briefliche Behandlung befreit. Ich habe jetzt keine Schmerzen mehr und kann meine Arbeiten ohne jede Beschwerde verrichten. Bütikofen b. Burgdorf, den 24. Okt. 1897. Gottf. Kummer, Schreiner in Bütikofen b. Burgdorf. Die Echtheit der Unterschrift bestätigt: Bütikofen b. Burgdorf, den 24. Okt. 1897. Jb. Schweizer, Gemeinderat. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus.“

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042]
 Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513]

sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee, per ½ Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franko per Post gegen Nachn. bei

F. Vock, Männedorf (Zürich).

Schweizerfrauen

unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage

Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. (1665)

Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Durch die einfache und leicht durchführbare Kur des Herrn Poppe bin ich von meinem 12jährigen Magenleiden vollständig befreit worden. Auch heute noch, nach reichlich einem Jahre seit Gebrauch der Kur, befühle ich mich vollkommen wohl. Buch und Fragebogen findet auf Wunsch Herr S. S. S. Poppe in Götting, Götting, gross. 1494 Rudolf Benz, Göttingerstrasse, 23, Götting, St. Zürich.

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN (EINZIGES SPECIAL-GESENFÄHRN SCHWEDEN)
 ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 11
 Jordan & Co.

Meterweise!
 Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette - Costume
 von Fr. 25.— an. [1641]

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem
andern Fabrikat
übertroffenen:

An allen Ausstellungen
843] **prämiiert.**

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon;
Croquettes; Demie lune vanille; Dessert surfin;
Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit
beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-
mischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet
nur feinste Rahmbutter Verwendung.

Essig-Essenz

konzentrierte, extrafeine

von **Carl Haaf** in Bern.

in graduirten Flacons zu Fr. 1.10, gibt
durch einfaches Mischen mit 5 Liter Wasser
einen starken, wohlschmeckenden und ab-
solut reinen Speise- und Einmach-Essig.
Wiederverkäufer von Flacons oder
offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10,
20 Kilo erhalten Rabatt. [1602]

Für praktische und sparsame Haus-
frauen eignet sich am besten [1611]

Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi.

Verlag: Orell Füssli, Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Zeugnis.

1637
Durch die briefliche Behandlung des
Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurden
wir von Sommersprossen, Flecken
und Gesichtshaaren vollständig befreit.
Brüngen-Kollbrunn 11. Juni 1898. Geschw.
Zehnder. Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.

**Haarausfall.**

Unterzeichneter bestätigt, dass er durch
die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück,
prakt. Arzt in Glarus, von seinem Uebel
Haarausfall, Schuppen und Beissen schnell und
vollständig befreit wurde. Grabs, den 13.
März 1898. Wih. Lang, Obermüller. — Be-
glaubigt, Gemeindevorstand Grabs. — Adr.
O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1636]

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Enterorose.

Bestes, rein diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder bei
allen Störungen des Verdauungsapparates, wie Katarrhe, Diarrhoe, Cholera
nostras, Dysenterie. [1662]

Ueberraschende Erfolge, wo andere Mittel nicht mehr helfen —
laut Zeugnissen von Professoren und Aerzten und Dankschreiben von Privaten.

Verkauf nur in Apotheken.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für
Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares
Nährmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl**
bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Pro-
dukt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1 30 } rote Packung.
" " Paquet, loses Pulver „ 1 20 }

Alleinige Fabr.: **MÜLLER & BERNHARD**, Cacaofabrik, CHUR.**Meine Aussteuer.**

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und
geschmackvoller Möbel in gewöhnlicher Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nach-
tische mit Marmortopfe, 1 zweiflügelige Waschkommode mit Marmortopfe und Krystall-
spiegelaufsatz, 1 Handtuchhänger, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvor-
läge, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-
garnitur, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz,
1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umlappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1
Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleum-
teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650.—
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettearbeiten, ganz
bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silbersehran, 1 Musikständer, 1 Paar
doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salonteppeich, Plüsch,
175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 800.—
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert. (970)

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches
Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr
zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres
Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und
denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine
Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich
gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich
werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden
kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez.
1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert
Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann:
Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Der Liebling der Hausfrau

ist die Zuckerssenz von

Leuenberger-Eggimann, Huttwyl

Erste Kaffee-Essenzfabrik
der Schweiz, mit goldener Medaille diplomiert
Vielfach prämiert. Aerztlich empfohlen.

Diese Zuckerssenz wirkt vermöge ihrer Rein-
heit und Güte mehr als Kaffeeverbesserer
wie als Kaffeesurrogat und ist daher allen
anderen Kaffeezusatzmitteln unbed-
ingt vorzuziehen, denn sie gibt dem Kaffee
eine schöne, goldgelbe und klare Farbe und einen
feinen Geschmack.

Unentbehrlich für jede Küche.

Sie hat in den feinsten Hotels, Restaurants,
sowie Anstalten und Spitalen Eingang gefunden.
Jedermann, der damit einen Versuch macht,
wird dieses vorzügliche Surrogat immer wieder
verwenden. [1646]



(H 2359 Q)

SOOLBAD RHEINFELDEN

[1511]

Hotel Krone am Rhein.

Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktionen der Kurmusik im Hotel. Elektr.
Licht. Mässige Pensionspreise. — Prospektus gratis. — Kohlensäure Soolbäder.

J. V. Dietschy.

Prima
Sotzwyl
Zucker-Essenz

v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem
Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen
Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede
bessere Küche. (H 1560 Y) [1532]

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

von

Bergmann & Cie. ZÜRICH.

Nur echt mit der
Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.** [1399]